

Syrien Reisebericht von 29. 5. Bis 9. 6. 2018

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D

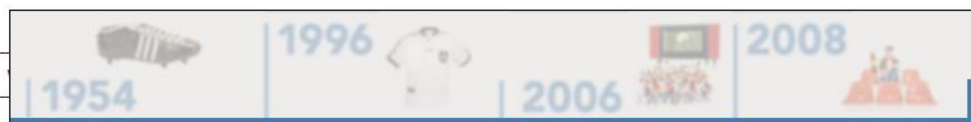
HOME | LINDAU | SYRIEN | KONTAKT

schwäbische



ZUR ORTESEITE

LINDAU



LINDAU

Adnan Wahhoud aus Lindau ist wieder zurück aus Syrien

LESEDAUER: 6 MIN



Dass dieser Speicher wieder die Dörfer rund um Jamal Wastani mit Wasser versorgen kann, verdanken die Menschen dort dem Lindauer Adnan Wahhoud: Auf seine Vermittlung hin hat ein deutscher Hilfsverein die teure Reparatur des Pumpwerks bezahlt. (Foto: Fotos: Lindauhilfe für Syrien)



EVI ECK-GEDLER

Redakteurin

Folgen

„Die Menschen dort sind sehr kriegsmüde. Sie wollen endlich Frieden.“ Leise, aber betont formuliert Adnan Wahhoud diese Sätze. Der Lindauer mit syrischen Wurzeln ist vor wenigen Tagen von seiner jüngsten Syrien-Reise zurückgekehrt. Eigentlich will er Positives berichten: von der Arbeit in den Ambulanzen, von der Waisenhilfe, von der reparierten Wasserversorgung in Jabal Wastani, und dass endlich der vor über zwei Monaten versandte Hilfscontainer in **Syrien** angekommen ist. Doch der letzte Tag dieser Reise hat Spuren hinterlassen. Denn erneut hat Wahhoud Luftangriffe miterlebt.

Es sei durchaus eine erfolgreiche Reise dieses Mal gewesen. Der Lindauer hat jetzt von türkischer Seite einen Ausweis erhalten, der ihn als humanitären Helfer für Syrien ausweist und ihm bis Ende nächsten Jahres ein unkompliziertes Passieren der türkisch-syrischen Grenze erlauben soll. Aufgeatmet habe er, weil endlich der schon im März auf die Reise geschickte Container mit gespendeten Medikamenten im Wert von fast einer halben Million Euro in Syrien angekommen ist: Organisiert hatten den Transport das Syrian Humanitary Forum und die Kriegskindernothilfe Roth, über die auch die Spenden für Wahhouds Lindauhilfe für Syrien laufen.

Der Container hatte 70 Tage lang in zwei türkischen Häfen festgelegen. „Wir haben das **Außenministerium** eingeschaltet und unseren Entwicklungsminister Gerd Müller“, schildert der Lindauer. Über die diplomatische Schiene habe man schließlich den Container in Richtung Syrien bewegen können, auch wenn das die Helfer noch mal einige Tausend Euro gekostet habe.

Doch der Inhalt sei wichtig für die medizinische Versorgung im Nordwesten Syriens, betont Wahhoud. Auch die insgesamt sieben Medical Points, die der Lindauer in den Provinzen Aleppo und Idlib aufgebaut hat, erhalten daraus eine größere Menge an Arzneimitteln. „Das sind vielfach besondere Medikamente, die ich in Syrien nicht kaufen kann, weil sie dort nicht hergestellt werden“, berichtet Wahhoud, etwa bei Blutdruckproblemen oder Diabetes.

Medikamente werden immer teurer

Daneben hat der Deutsch-Syrer wieder eine Vielzahl weiterer Medikamente in seinem Geburtsland eingekauft und die Apotheken in den Ambulanzen aufgefüllt. 13 000 US-Dollar hat er dieses Mal bezahlen müssen. Selten zuvor hat Wahhoud dafür so viel Spendengelder ausgeben müssen. Zum einen würden Arzneimittel in Syrien immer teurer. Aber auch die steigende Zahl an Patienten wirkt sich aus: Viele Syrer aus Damaskus und der Region Homs seien vor Krieg und Bombenangriffen nach Norden geflüchtet, würden jetzt in den Medical Points Hilfe suchen.

Hilfe haben bei Wahhoud auch einige Syrer aus Jabal Wastani gesucht: Dort, in der Nähe einer seiner Ambulanzen, war vor einem Monat die Wasserversorgung zusammengebrochen. Altersbedingt und durch die schlechte Dieselqualität habe der für die Stromversorgung notwendige Hauptmotor seinen Geist aufgegeben. Ohne Strom könne aber nicht das Wasser aus den vier rund 370 Meter tief liegenden Quellen hoch gepumpt werden, berichtet Wahhoud. Deren Wasser versorge immerhin fast 45 000 Menschen in den umliegenden 17 Dörfern.

Der Lindauer sprach Bekannte in Stuttgart an – und die vermittelten ihm den Kontakt zum Verein „Wüstenkind“: „Dieser Verein hat die 9000 Dollar Reparaturkosten für das Pumpwerk völlig unkompliziert übernommen“, freut sich Wahhoud. Der Lindauer hat es sich nicht nehmen lassen, während seiner Reise nach der erfolgreichen Reparatur dort selbst ein Glas Wasser zu trinken.

Spenden helfen fast 300 Waisenkindern

Zeit zum Durchatmen hat Adnan Wahhoud vor allem, wenn er sich um die inzwischen fast 300 Waisenkinder kümmert, die er ebenfalls mit Spenden aus **Lindau** unterstützt – etwa mit jenen 1000 Euro, die ihm eine Rentnerin kurz vor der Reise aus ihrer Spardose gegeben hat, um damit speziell syrischen Kindern zu helfen.

Um so betroffener macht es Wahhoud, wenn er wieder und wieder Luftangriffe sehen muss: Er hat am letzten Tag in Syrien Militärflugzeuge mit den Rauchfahnen ihrer abgeworfenen Raketen aufgenommen. Und während seiner Rückreise nach Lindau erfahren, dass am vergangenen Wochenende in der Nähe von Jamal Wastani 50 Menschen bei einem Angriff auf ein Dorf gestorben sind. „Die Menschen dort wollen endlich Frieden. Sie wollen ihr Land wieder aufbauen.“ Adnan Wahhoud gibt ihnen mit seinen Ambulanzen dabei wertvolle Hilfe. Und hofft bei jedem Angriff, von dem er hört, dass es keinen seiner Medical Points trifft.



**Reparierte Anlage für E-Strom für die Vertikal- und Horizontal-Pumpen
der Station der Wasserversorgung in Jabal Wastani**



Verteilung der aus Deutschland gespendeten Medikamente auf die Krankenhäuser in Prov. Idleb und Aleppo



Auch die Medical Points profitierten von der Medikamentenlieferung aus Deutschland



Schultaschen für die Kinder aus dem Inhalt des Containers



Mit den Waisenkindern in Fattiere, Prov. Idleb u. in Takad, Prov. Aleppo

German Medical Points in Syria



المراكز الألمانية الطبية في سورية



Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V. Roth / D

Statistik: Mai 2018

	Anzahl Krankenbesuche	Kinder- anteil	Medikation
Schularzt Kindererziehung in Atareb	66	100 %	100 %
Schularzt Grundschule in Kafarnaha	45	100 %	100 %
Medical Point Roth in Fattiere	2454	69 %	67 %
Medical Point Krumbach in Jabal Wastani	720	59 %	60 %
Medical Point Lindau in Blanta	592	59 %	76 %
Medical Point Lindau in Takad	1853	62 %	67 %
Medical Point Lindau in Yakobiya	786	64 %	80 %
Medical Point Lindau in Tuum	1503	35 %	81 %
Medical Point Lindau in Khan Alassal	949	49 %	84 %
Gesamt	8.968	58 %	73 %

Grundsätzlich:

- Alle Medical Points befinden sich in Syrien.
- Ärztliche Behandlung und Medikamentenversorgung kostenlos
- Nachhaltigkeit, Ordnung, Sauberkeit, Qualität, Ehrgeiz in der Arbeit und Dokumentation

Initiative Lindauhilfe für Syrien

Mitglied im Kriegskindernothilfe e. V.



An: Kriegskindernothilfe e. V.
Egerländer Str. 414
95485 Warmensteinach

Bericht zu dem **Deutschen Projekt zur Unterstützung der Familien mit Waisenkindern** in Takad (Prov. Aleppo) und Fattire (Prov. Idlib) unter dem Aspekt „Menschen ermöglichen in ihrer Heimat zu bleiben“:

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Halbwaisen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisen ausgezahlt wird
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2018

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	6165,-	94	271
Februar	6300,-	96	286
März	6300,-	96	286
April	6465,-	100	291
Mai	6635,-	103	296
Juni	6570,-	103	292

Lindau, im Juni 2018 Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskündige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.



LINDAUHILFE FÜR SYRIEN



Die Menschen in Syrien brauchen unsere Hilfe – jeden Tag

Über die Hälfte der syrischen Bevölkerung ist auf der Flucht und deshalb dringend auf humanitäre Hilfe angewiesen. Während die Flüchtlingslager im benachbarten Ausland zumindest auf internationale Hilfe hoffen können, wird die Situation für Inlandsflüchtlinge immer dramatischer.

Die von Dr. Adnan Wahhoud gegründete Initiative „Lindauhilfe für Syrien“ unter dem Dach der Kriegskindernothilfe e.V. ist mit mehreren Projekten direkt in Syrien aktiv. Schwerpunkt der Initiative ist die medizinische Versorgung der syrischen Bevölkerung, insbesondere der Kinder. Hierzu betreibt die Lindauhilfe inzwischen 7 Behandlungszentren (Medical Points).

Medical Point Lindau in Khan-Al-Assal
 Medical Point Lindau in Takkad
 Medical Point Lindau in Thuum
 Medical Point Lindau in Blanta
 Medical Point Lindau in Yakobiya
 Medical Point Roth in Fattiere
 Medical Point Krumbach in Jabal Wastani

Hinzu kommen noch Waisenprojekte im Umland von Aleppo und Idlib in derzeit 96 Familien mit insgesamt 296 Kindern. Mehr dazu unter www.kknh.world.

Helfen Sie bitte mit, die Not der Bevölkerung in Syrien zu lindern. Sie können auch ganz gezielt für eines der Projekte spenden, dazu tragen Sie bitte bei dem Verwendungszweck zusätzlich den Namen des Projektes ein. Jeder Beitrag trägt dazu bei, die Lage der Menschen in Syrien und in den Flüchtlingslagern zu verbessern.

Die Kriegskindernothilfe (KKNH) ist vom Zentralfinanzamt Nürnberg als gemeinnützig anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Ihre Einzahlungs- bzw. Überweisungsbelege unter 100,00 € sind für das Finanzamt ausreichend. Für Belege darüber erhalten Sie von uns eine gesonderte Spendenbescheinigung.

Kriegskindernothilfe e.V.
 Projektbüro / Verwaltungsstelle
 Egerländerstraße 414
 95485 Warmensteinach
 Telefon: 09277 / 9757143 (vormittags)
 Internet: www.kknh.world

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsinstitutes (max. 11 Stellen)

SEPA-Überweisung € Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)

IBAN D E 16

Datum Unterschrift(en)

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent